

BORKEN

Heiner Uebbing übt mit Schülern in Borken Radfahren

Heiner Uebbing ist rund 80 Mal im Jahr an Schulen zu Gast. Sein Ziel: Kinder sollen beim Radfahren sicher unterwegs sein. Der ehemalige Feuerwehrmann setzt dabei mit einem Trainings-Parcours auf Praxis.

Von Stephan Werschull 07.07.2025



Der Reifen soll auf der Stange landen: Für manche der Grundschüler eine leichte Übung. Andere brauchen mehrere Anläufe.

© Werschull

MARBECK. „Jaaa“, hört Heiner Uebbing aus vielen Kindermündern im Chor, als er auf dem Hof der Engelradingschule fragt, ob die Kinder Lust aufs Radfahren hätten. Eine Antwort, die Uebbing freut. Der ehemalige Feuerwehrmann ist rund 80 Mal im Jahr an Schulen zu Gast mit der Jugendverkehrsschule. Mit dabei hat er ein neues Verkehrsschulfahrzeug, das die Kreisverwaltung beschafft hat: Pylonen, Kinderfahrräder, Helme und verschiedene Hindernisse sind dort geladen.

Auf dem Schulhof hat der 60-jährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung einen Parcours aufgebaut: Slalom-Fahren, eine Rampe und eine Wippe gehören unter anderem dazu. Hinzu kommt eine variierende Station zum Abschluss: Anfangs müssen die Kinder hier den Schulterblick üben. „Über die linke

Schulter“, ruft Uebbing, der sich hinter den fahrenden Kindern positioniert hat und bunte Ringe hochhält. Die Schüler sollen dann den Schulterblick üben und Uebbing die Farbe des Rings zurufen.

Der Schulterblick ist im Straßenverkehr wichtig. Heiner Uebbing übt den Blick mit farbigen Ringen.

© Werschull

Später erhalten die Schüler hier während der Fahrt von Uebbing einen Ring angegeben, den sie wenige Meter weiter über einer Stange ablegen sollen. Landen anfangs viele Reifen neben der Stange bessert sich das Ergebnis schnell.

Schnelle Fortschritte freuen Uebbing

„Nicht jeder ist gleich schnell“, mahnt Uebbing die Schüler, den passenden Sicherheitsabstand einzuhalten. Fünf Meter sind sicher: „So circa drei Fahrradlängen“, sagt Uebbing. Das ist unter anderem beim Bremsen-Test in dem Parcours wichtig. „Stellt euch vor, dass ein anderes Kind auf die Straße läuft“, kommentiert Uebbing die Station mit einem Stop-Schild. Wenn etwas nicht klappt, gibt der 60-Jährige den freundlichen Rat: „Üb das nochmal. Klappt beim nächsten Mal.“

“

„Man muss die Kinder beschäftigt halten.“

Heiner Uebbing

”

Als nach einer Unterrichtsstunde und zahlreichen Runde das Üben für die Gruppe endet, kann Uebbing ein positives Fazit ziehen: „Das ist gut gelaufen.“ Unterschiede zwischen den Schülern gebe es immer. Doch allein innerhalb

der 45 Minuten habe er bereits einige Verbesserungen beobachtet. Für den ehemaligen Feuerwehrmann ist das keine Überraschung. Er berichtet von einem extremen Fall: Ein Grundschulkind habe noch nicht Radfahren können, Mutter und Lehrerin waren hochbesorgt. „Nach 20 Minuten war er dann schon eigenständig unterwegs und konnte seine Runden drehen.“

Angebot von März bis November

Grundschüler Oskar hat die außergewöhnliche Unterrichtsstunde gefallen: „Das hat sehr viel Spaß gemacht.“ Man habe richtig aufpassen müssen, um den Parcours richtig zu absolvieren, findet Mitschüler Louis. Anton hebt besonders die Wippe und die Rampe hervor: „Das war cool.“

Von März bis November ist Uebbing mit der Verkehrsschule unterwegs - und hat Spaß an seiner Aufgabe. Das Wichtigste sei, das habe er schnell gelernt: „Man muss die Kinder beschäftigt halten.“

Jugendverkehrsschule

Die Grundschulen im Borkener Kreisgebiet werden bereits seit den 1960er Jahren von vier mobilen Jugendverkehrsschulen versorgt. Koordiniert wird das Angebot von den Städten Bocholt, Borken, Gronau und Stadtlohn. Die Stadtverwaltung Borken ist auch für die umliegenden Gemeinden Heiden, Raesfeld, Reken, Rhede und Velen zuständig.